

galli rundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen



Am 24. April

**Rudolf
Hundstorfer**

**Frohe
Ostern!**

wünscht die SPÖ Gallneukirchen

Klimawandel

Zwar wird von manchen „Experten“ der meteorologische Klimawandel immer noch geleugnet, aber der gesellschaftliche Klimawandel ist augenfällig. Alles rutscht nach rechts, Positionen, die noch vor ein paar Jahren als extrem gegolten hätten, sind nunmehr normal.

Während anerkannte Klimaexperten wie Donald Trump oder ÖSV-Peter „Schneekanone“ Schröcksnadel nach wie vor in Abrede stellen, was augenfällig ist, dass nämlich die Durchschnittstemperatur Jahr um Jahr ansteigt, geschieht der gesellschaftliche Klimawandel offenbar unbemerkt. Menschenrechte zählen scheinbar aufgrund der mengenmäßigen Überforderung nicht mehr, Wirtschaftsflüchtlinge sind auch solche, die nicht drohen im Krieg umzukommen, sondern an dessen Folgen zu verhungern. Die EU ist, was die Flüchtlingsthematik – also eine soziale Frage mit wirtschaftlichen Folgen – betrifft, mausetot, jämmerlich hilflos und zerstritten, kann aber immerhin England noch Extrawürste braten. Und Osteuropa wählt sich demokratisch in die Steinzeit zurück. Diejenigen, die wenig haben, werden gegen diejenigen aufgehetzt, die noch weniger haben, aber offenbar keinen Anspruch darauf haben, worauf diejenigen ihn haben, die wenig haben. Während anderswo Gewinne eingeheimst werden, die jeder Beschreibung spotten, und das steuerfrei (Amazon, Ikea und Konsorten), werden die aufeinander losgelassen, die ohnehin

schauen müssen, wo sie bleiben und wie sie über die Runden kommen.

Etikettenschwindel „Miteinander“

Kommunalpolitisch müssen wir als SPÖ seit der letzten Wahl damit leben, regelmäßig niedergestimmt zu werden, da die Gallinger schwarzblaue Mehrheit 17 von 31 Mandaten besitzt. So geschehen auch beim letzten Budget. Die Mittel für vier Ausschüsse, zwei davon von der SPÖ geleitet, wurden gekürzt, wobei es in Summe um 13.000 Euro gegangen wäre. Nur um die Dimensionen zurechtzurücken: Bei einem Budget von ca. 12 Millionen Euro sind das gerade mal 1 Promille... Aber offenbar geht's hier um das Prinzip nach Gutsherrinnenart.

Mit März bekam das Stadtamt einen neuen Amtsleiter (über die Gründe des freiwilligen Ausscheidens von Amtsleiter Aumayr, mit dem die Zusammenarbeit aus Sicht der SPÖ-Fraktion stets sehr gut verlief, wird diskret geschwiegen), und dem Vernehmen nach gibt es demnächst auch einen neuen ÖVP-Vizebürgermeister (was uns als SPÖ grundsätzlich nichts angeht, aber unseren Reim machen

wir uns – so wie sicherlich auch die Bevölkerung – trotzdem darauf).

Was wir seitens der Bürgermeisterin schon seit Jahren immer wieder erfahren haben: Wo „Miteinander“ draufsteht, ist keineswegs „Miteinander“ drin. Aber nach Wahlen gibt es für vergebene Stimmen keine Rückrufaktion...

Rudolf Hundstorfer Ein Bundespräsident von Format!

Zum Schluss möchte ich Sie noch ersuchen, am 24. April (und gegebenenfalls bei einer Stichwahl am 22. Mai) unserem Bundespräsidentschaftskandidaten Rudolf Hundstorfer Ihr Vertrauen und Ihre Stimme zu geben. Er hat als Sozialminister in einer schwierigen Situation schon Kompetenz bewiesen und die Arbeitslosigkeit trotz lahmer Konjunktur einigermaßen in Schach gehalten. Er wäre sicher ein würdiger Repräsentant unseres Landes, der Ruhe und Besonnenheit in unruhigen Zeiten ausstrahlt und in einer aufgeregten Tagespolitik eine stabile Größe sein könnte.

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen ein schönes Osterfest und einen guten Start in den Frühling!

Stadtparteivorsitzender
Martin Seidl



Stuck

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

schützt

da Gallinger

Maletbetrieb

Leopold Hackl-Lehner
Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273
07235/67777

E-Mail: hackl-lehner@aon.at
www.gallinger.at

Ostern 2016

Österreich ist nicht mehr das Land, in dem ich aufgewachsen bin. Es ist mir entfremdet worden. Ich liebte mein Österreich, weil es ein soziales, ein friedliches Land war. Jetzt bemühen sich viele PolitikInnen, dass es gehässiger wird, Österreich müsse „unattraktiv werden“, so posaunen sie.

Vizebürgermeister
Sepp Wall-Strasser



Im bisherigen Wohlfahrtsstaat war es relativ leicht, Menschlichkeit zu zeigen. Jetzt aber wird man verdächtig, wenn man Nächstenliebe zeigt. Wer jetzt nicht mit der Masse heult, braucht schon etwas mehr Mut. Jetzt kommt die Zeit, wo man als „Gutmensch“ bekämpft und beschimpft wird, wenn man hilft.

Es zeichnet sich ab, dass eine Welle der Inhumanität, des Hasses und der demokratischen Einschränkung über unser Land kommen wird.

Ich ersuche daher Sie und alle, sich nicht irritieren zu lassen und für ein Österreich und Europa zu arbeiten, in dem es Geborgenheit für alle gibt. Das ist meine Heimat. Diese ist nicht an ein Territorium gebunden. Die derzeitige Politik der EU und Österreichs macht es einem immer schwieriger, noch an die Werte von Humanität und Solidarität zu glauben.

Echtes Christentum, echte Sozialdemokratie, echter Humanismus bewähren sich in Krisen- und Notzeiten. Solidarität wirft man nicht ab, nur weil sie keine parlamentarische Mehrheit bekommt. In diesem Sinne möchte ich allen zu Ostern wünschen: Steh auf und trau dich, gegen den Strom zu denken, zu reden, zu lieben und zu wählen.

Bellakhaus: Ein Haus der Begegnung – aber noch ohne Namen

Der Umbau des Bellakhauses rückt immer näher. In ihm sollen die neue Bücherei, die PensionistInnenverbände und das Frauen- und Familienzentrums Spektrum eine Heimat finden. Ich freue mich schon sehr auf die Realisierung dieses Projektes.

Dieses Haus soll ein Haus der Begegnung, der Information und Diskussi-

on, des Wissens und der Gemeinschaft werden. Eine vergrößerte Bücherei, die ganz neue Möglichkeiten bietet, die Lust zum Lesen macht, die einlädt zu Begegnungen mit SchriftstellerInnen und zur Auseinandersetzung mit Literatur. Die aber auch mit neuen Medien ausgestattet ist, und wo es Querverbindungen zu den ein- und ausgehenden Gästen des Spektrums und der SeniorInnen gibt.

Frauen, Mütter die sich treffen, weiterbilden, an neuen Rollenbildern arbeiten, mit Kindern spielen... Unsere älteren BürgerInnen, die tanzen, plaudern, Karten spielen, und mal aus Neugierde in die Bücherei schauen oder sich mit den Spektrumleuten treffen. All dies wird möglich sein.

Dieses Haus braucht auch einen Namen. Ich lade deshalb als Kulturausschussvorsitzender alle LeserInnen ein, sich kreativ zu betätigen, und mir ihre Ideen für einen ansprechenden und stimmigen Namen für dieses Begegnungszentrum mitzuteilen.

Aus Hallenbad wird Otelo?

Bezüglich Zukunft unseres Hallenbades lässt uns das Land derzeit noch immer im Dunkeln. Für mich nicht verwunderlich. Die voreiligen Pressemeldungen von Ex-Landesrätin Humer und Frau Bürgermeisterin Gabauer haben ein Konzept für ein neues Hallenbad vorgelegt, welches ich damals schon als unrichtig und als billigen Wahlkampfgegag bezeichnete. Sollte es aber doch zu einer schriftlichen Zusage von Seiten des Landes kommen – was wir alle sehr hoffen – werden bis zur tatsächlichen Realisierung noch viele Jahre vergehen.

In der Zwischenzeit fordere ich vehement eine sinnvolle Zwischennutzung des bestehenden Gebäudes. Es gibt

dazu viele Ideen. Eine Möglichkeit wäre es, ein sogenanntes OTELO daraus zu machen.

Was ist es ein OTELO – Offenes Technologielabor?

OTELOs sind offene Räume, die Gemeinden an kreative Leute kostenlos zur Verfügung stellen, die am selben Thema oder in derselben Sparte arbeiten und basteln. Dabei stehen das Weiterentwickeln von Ideen und die experimentelle Umsetzung im Vordergrund. Das geht von der Entwicklung von 3D-Druckern bis zu FilmemacherInnen, MedientechnikerInnen oder Elektrotechnik-Workshops für Kinder. Ein idealer OTELO Standort setzt sich zusammen aus offenen Werkstätten mit Werkzeugen, repair Cafès, Räumen für Seminare und Treffen aller Art.

Das Wissenschaftsressort des Landes Oberösterreich unterstützt das Oberösterreichische Netzwerk der OTELOs finanziell und fördert so die Innovationskultur in diesem Lande. Zahlreiche Initiativen sind in den letzten Jahren entstanden, etwa die Projekte KET – Kinder erleben Technik, Fabrikatoren-Schule oder 3D-Druck Labors.

Die OTELO Erfolgsgeschichte: Über 100.000 Menschen nahmen bisher an Aktivitäten der OTELOs teil. OTELO bespielt in Oberösterreich derzeit rund 4.600 m² Fläche. Mittlerweile gibt es bereits 16 Standorte in Oberösterreich, Niederösterreich, Kärnten und Deutschland – zehn weitere Standorte sind in Oberösterreich geplant. Das Otelo Netzwerk bringt Menschen zusammen, begeistert sie für das gemeinsame Gestalten und schafft eine lebendige Innovationskultur.

Mehr Infos unter www.oteloegen.at und www.ket.or.at.

Obergrenze in Österreich?



Gemeinderätin
Alexandra Ausserwöger

Ist das wirklich notwendig?

Es wurden bereits zu viele Gerüchte und Unwahrheiten zu den Wahrheiten hinzugefügt, dass objektive Information kaum Gehör findet. In vielen Diskussionen wird mir genau erklärt, warum die Grenzen dichtgemacht werden müssen und die EU-Außengrenze vor Griechenland geschützt werden muss. Keiner kann oder will mir aber beantworten, wie dies konkret an einer Grenze zum offenen Meer stattfinden soll. Dort kommen Menschen in Schlauchbooten an und haben dabei ihr Leben riskiert und viele haben dabei ihr Leben verloren. Grenze schützen heißt also zurück ins Meer? Oder was sonst?

Wir können den Ansturm in Österreich nicht mehr bewältigen? Warum gibt es dann immer noch so viele Gemeinden, die keinen einzigen Asylsuchenden untergebracht haben? Wir müssen uns schützen, mit Pfeffersprays und Selbstverteidigungskursen? Ja, denn die Straftaten sind zwar 2015 zurückgegangen, aber die ausländerfeindlich motivierten Delikte haben sich verdreifacht! Und das macht mir wirklich Angst! Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind wichtige Werte der Gesellschaft und dürfen nicht mit Füßen getreten werden, sobald es schwierig wird. Daher mein Appell: Mut zu Diskussionen, Mut zu Zivilcourage und Mut kritisch zu hinterfragen!!

Schon Heizkostenzuschuss beantragt?

Personen mit geringem Einkommen können noch bis 15. April 2016 den einmaligen Heizkostenzuschuss von maximal 152,- Euro auf der Gemeinde beantragen. Als Einkommensgrenzen kommen die Ausgleichszulagenrichtsätze für das Jahr 2015 zur Anwendung.

Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften 1.323,58 Euro, Alleinstehende 882,78 Euro und je Kind zusätzlich 165,28 Euro.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches und schönes Osterfest.

Radbotschafter

Seit einigen Jahren gibt es offizielle Radbotschafter in Gallneukirchen. Schon immer fest mit dem Rad verbunden sind auch diese drei Gallneu-

kirchnerInnen: Alfred Haunschmidt, Irmgard und Wilhelm Wartner. Bei jeder Witterung erledigen sie mit ihren treuen Drahteseln (jeweils Marke

Puch, Wartner Bj. 1956, Haunschmidt Bj. 1957) ihre täglichen Wege in Gallneukirchen. DANKE für dieses Vorbild und weiterhin gute Fahrt!



Für Irmgard und Wilhelm Wartner...



...und Alfred Haunschmidt ist immer Radfahrwetter.

Neues aus der Stadtgemeinde



Fraktionsobmann
Kurt Winter

Parkraumkonzept

Nach jahrelanger Forderung durch die SPÖ Fraktion wurde endlich eine Arbeitsgruppe der Gemeinde eingesetzt und hat ein Parkraumkonzept für Gallneukirchen entwickelt. Von der Parkplatzanzahl über die Parkdauer bis zu Gebühren wurde viel erörtert. Im zuständigen Ausschuss und danach im Gemeinderat werden unstrittige Maßnahmen beschlossen und sollen dann etappenweise umgesetzt werden.

Die Dauer der Parkzeit im Zentrum wird noch ein großes Thema sein, da die Meinungen zwischen kurzen Parkzeiten für schnelle Einkäufe und längeren Parkzeiten etwa für Gasthausbesuche noch kontrovers diskutiert werden. Auch eine Schrankenanlage für Parkplätze unter der Musikschule sorgt hier sicher noch für interessante Gespräche.

Kürzung von Projektmitteln

Rund 40% der Gelder für Jugend-, Schul-, Umwelt-, Integrations- und Kulturprojekte unserer Vereine wurden den zuständigen Ausschüssen durch die Gemeinderatsmehrheit von ÖVP und FPÖ entzogen. Auch im Gesamtbudget der Stadtgemeinde wurden diese Kürzungen der Vereinsförderungen nicht ausgeglichen.

Zahlreiche Vereinsanträge müssen nun im Ausschuss entweder abgelehnt oder reduziert werden. Um die Buntheit und Vielfalt in Gallneukirchen zu erhalten, wird die SPÖ diesen Kürzungen in den Ausschüssen (dort herrscht das Prinzip der Einstimmigkeit) nicht zustimmen und so zumindest eine öffentliche Diskussion über die Anträge im Gemeinderat erzwingen.

Gallneudorf, Engerwitzstadt oder doch nix!

Vor der Gemeinderatswahl hat die Be-

schwörung der Kooperation von Gallneukirchen und Engerwitzdorf fast absolute Priorität gehabt und konnte gar nicht laut und oft genug öffentlich dargestellt werden. Jetzt nur ein paar Monate nach der Wahl wurden sämtliche Prozesse offiziell gestoppt.

Die bisher für die Landessonderausstellung zuständige Mitarbeiterin wird zwar für beide Gemeinden weiterhin am Stadtamt Gallneukirchen beschäftigt, ihr Aufgabenbereich sind aber vor allem Projekte der jeweiligen Gemeinde. Vor der Wahl wie eine Löwin brüllen und nach der Wahl dann ziemlich heiser sein, müssen wir nun feststellen. Dabei gäbe es wirklich viel im Bereich der Gemeindekooperation zu tun.

Hallenbad

Und es beginnt wieder von vorne und langsam wird's echt nervig. Schon in den letzten Monaten und Jahren haben wir immer wieder eine schriftliche Zustimmung des Landes zur Sanierung des Hallenbades und die Ausarbeitung eines Gemeindeprojektes gefordert. Damals war die Antwort immer: „Landesrätin Hummer hat bei einem Gespräch zugesagt...“ – Jetzt beginnen wir

„Jetzt ist
Gallneukirchen am Zug,
Frau Bürgermeister!“

• • • •

hauptmann-Stv. Stelzer hat bei einem Gespräch zugesagt...“

Ähnliches gilt in der Region: War es zuerst Regionsobmann Bgm. Kainerer aus Altenberg der Gespräche darüber für wichtig hielt, ist es nun der neue Regionsobmann Bgm. Tanzer, der ein Bezirksbad will und Gespräche dazu starten will. Wie schon seit Jahren von der SPÖ gesagt, ist Gallneukirchen am Zug, Frau Bürgermeister!

das „Spiel“
von vorne
nur mit ei-
nem anderen
Namen eines
Regierungs-
mitgliedes:
„L a n d e s -

gall und neukirchner

Gall: Hast du das mitbekommen? Jetzt haben wir im Stadtblatt eine Zensurbehörde!

Neukirchner: Ja, die Grünen haben einen Beitrag nicht veröffentlicht bekommen, weil sie darin Parteiwerbung gemacht haben.

Gall: Das ist Auslegungssache. Und Amtsleiter und Bürgermeisterin haben das offensichtlich so eingeschätzt.

Neukirchner: Findest du das nicht richtig?

Gall: Ich glaube, man hätte es abdrucken sollen. Offensichtlich traut man den Bürgerinnen und Bürgern kein eigenes Urteil zu.

Neukirchner: Aber wird dann in Zukunft nicht alles voller Parteiwerbung?

Gall: Die Gefahr ist nicht größer als die einer Selbstbeweihräucherung durch die Bürgermeisterin, die zwar keine Partei-, aber zumindest eine eindeutige Personenwerbung ist.



Die Gallwespe meint Kofortable Lage im Reisebüro?

Griechenland habe sich, so Außenminister Sebastian Kurz, als Transitland in der Flüchtlingsfrage die längste Zeit über in einer „komfortablen Lage“ befunden. Fast bleiben einem da die Worte weg, über diesen dummen, zynischen Kurz-Schluss. Vor ein paar Jahren wäre ein Minister für so eine Aussage rücktrittsreif gewesen. Heute ist derlei normal. Und ein paar Wochen später legt der Kanzler nach, Griechenland verhalte sich wie ein Reisebüro... Der Niveau-Limbo geht weiter...



Mindestens 3.000 ertrunkene Flüchtlinge im Mittelmeer, viele davon in der Ägäis, so eine traurige, aber vorsichtige Schätzung des Flüchtlingshilfswerks UNHCR. Außenminister Kurz, der Dorian Gray der Innenpolitik, geriert sich als Schulmeister eines überforderten und von der EU alleingelassenen Landes.

Wäre Österreich in dieser komfortablen Lage und hätte ein paar tausend Kilometer Seeküste (allein zur Türkei mehr als 1.000 km Seegrenze), die In-

nenministerin der Herzen Mikl-Leitner würde wohl schwimmende Zäune aufstellen lassen. Bundeskanzler Faymann legte nach und warf dem Sündenbock Griechenland vor, sich wie ein Reisebüro zu benehmen – eine Aussage, in ihrer Überheblichkeit, Deplatziertheit und Süffisanz zum Genieren.

Dann kommt die Killerphrase: Ja, sollen wir alle aufnehmen? Nein, sollen und können wir nicht, aber wir müssen uns dafür einsetzen, dass die EU und die Weltgemeinschaft (die USA könn-

ten, da sie an den Wanderungsbewegungen durchaus Mitverantwortung tragen, hier auch einen Beitrag leisten) ihrer humanitären Pflicht gerecht wird.

**Wonn mi des Reisebüro
ned vermittelt hätt...**

Aber wir haben uns schon längst an den Wortgebrauch „Wirtschaftsflüchtlinge“ (nein, nicht Arbeitnehmer die aufgrund Arbeitssuche in ein anderes EU-Land ziehen) gewöhnt, vielleicht gibt es da einmal eine klare Definition, ab wieviel Kilokalorien Nahrungszufuhr

jemand berechtigterweise um Asyl ansucht (da er ja nicht politisch verfolgt ist oder in Lebensgefahr wegen Kriegshandlungen schwebt, sondern bestenfalls verhungert). Die EU wird weiterhin versagen und derweilen England noch ein paar Extrawürste braten, in Osteuropa gibt es einen konservativ-reaktionäre Wende, die sich gewaschen hat und bald werden die ersten toten Flüchtlinge, gelyncht von einem „Wir-sind-das-Volk“-Mob, zu beklagen sein.

Dann werden wieder Lichterketten entzündet und sich diejenigen als zutiefst erschüttert und betroffen erklären, die mit ihren Bewertungen denjenigen Mut gemacht haben, die im Leben immer zu kurz gekommen sind: vor allem menschlich.



Komfortable Lage (Kurz), vom Reisebüro (Faymann) vermittelt? Friedhof ertrunkener Flüchtlinge auf Lesbos.

Mindestsicherung Die Fakten sprechen für sich!

Täglich wird mir als Mitarbeiter in einer Wohnungsloseneinrichtung vor Augen geführt, dass die Mindestsicherung keine soziale Hängematte ist, sondern für viele Anreiz ins normale Leben zurückzukehren. Der Plan von Blau-Schwarz scheint zu sein, bei den „Ärmsten“ zu streichen und nicht bei den wirklich Reichen. So will man die Mindestsicherung kürzen und nicht das Vermögen besteuern!

Klaus Schwarzgruber



Während die Einkommen der Besserverdiener zwischen 2004 und 2012 um etwa vier Prozent gestiegen sind, sind Niedrigeinkommen gleich geblieben. Erst durch die letzte Steuerreform wurden diese angehoben. Seit Mitte der 2000er Jahre hat sich die Zahl jener Menschen, die auf Sozialhilfe, später Mindestsicherung, angewiesen sind drastisch erhöht. Gründe dafür sind Erwerbslosigkeit, prekäre Arbeitsverhältnisse und oft auch ein geringer AMS-Bezug.

Im Oktober 2014 lag der durchschnittliche Bezug von Bedarforientierter Mindestsicherung (BMS) österreichweit bei 604,- Euro. Bei einem Haushalt mit zwei Erwachsenen und vier Kindern bei 1.106,- Euro (Daten der Armutskonferenz Österreichs). Nach Abzug der Fixkosten bleiben einem Drittel der BMS BezieherInnen nur etwa vier Euro pro Tag und Person zum Leben (Essen, Trinken, Kleidung, Hygieneartikel, etc.) übrig. In Oberösterreich betrug die durchschnittliche BMS-Leistung an Alleinstehende 2014 nur 432,- Euro.

2014 haben etwa 256.000 Menschen in Österreich die BMS in Anspruch nehmen müssen. Etwa 30 % sind Beschäftigte mit zu geringem Einkommen, ca. 40 % der BMS-Bezieher sind Frauen und weitere 27 % Kinder. Speziell Frauen (bei der Scheidung auf Unterhalt verzichtet), Menschen mit Behinderungen (in Privathaushalten), Geringverdiener (mit mehrköpfigen Familien) und pflegende Angehörige (Möglichkeit nur eingeschränkt erwerbstätig zu sein) beziehen BMS. Die durchschnittliche Bezugsdauer der BMS betrug 2014 nur neun Monate und bei 20 % der BezieherInnen war sie kürzer als drei Monate.

Nach sechs Monaten Bezug ist eine grundbücherliche Sicherstellung bei Haus- oder Wohnungseigentum vorgesehen. Jeder im erwerbsfähigen Alter muss dem Arbeitsmarkt zu Verfügung stehen, sonst wird die BMS gekürzt. Die Behörde hat umfangreiche Kompetenzen für eine Prüfung. So heißt die Mitwirkungspflicht des BMS-Beziehers, dass er alle persönlichen Verhältnisse offen legen muss. Durch Amtshilfe weiß das Sozialamt, ob AMS-Sperren vorliegen, ob jemand ein KFZ auf seinen Namen angemeldet hat, usw. Ersparnisse ab ca. 4.000,- Euro werden direkt in die BMS eingerechnet. Die Einkünfte und wirtschaftlichen Verhältnisse bei Ehe oder Lebensgemeinschaften werden berücksichtigt. Unangemeldete Hausbesuche zeigen, ob MitbewohnerInnen vorhanden sind. Bei zu Unrecht bezogener BMS werden Verwaltungsstrafen bis zu 4.000,- Euro fällig oder ersatzweise Haftstrafen.

Nur etwa 0,7 % der Sozialausgaben fallen auf Ausgaben für die BMS. Eine Kürzung der Leistungen bei anerkannten Flüchtlingen wäre eine zusätzliche Hürde bei der Integration.

Beratung und Hilfe

Beratung und Hilfe findet man bei den Sozialberatungsstellen in OÖ:

Sozialberatung Engerwitzdorf
im Seniorenheim
Tel. 07235/50430-41

In Gallneukirchen
jeden 1. und 3. Mittwoch
zwischen 10.00 und 11.30 Uhr
im 1. Stock (Klubzimmer) des
Stadtamtes Gallneukirchen

Höhe der Leistungen im Jahr 2016

	Sicherung des Lebensunterhaltes	Wohnkosten
Alleinstehende und Alleinerziehende Person	763,20 €	150,80 €
VolljährigeR mit Familienbeihilfenanspruch/Unterhaltsanspruch (keine Schüler) Person	677,30 €	
Volljährige in gemeinsamem Haushalt Person	643,90 €	
ab der dritten leistungsberechtigten Person	447,10 €	
familienbeihilfebeziehender Schüler (gemeinsamer Haushalt mit Eltern)	210,30 €	
Volljährige in gemeinsamem Haushalt mit Familienbeihilfenanspruch/Unterhaltsanspruch (keine Schüler)		
Person (ohne Eltern) in gemeinsamem Haushalt	407,20 €	
Person mit mind. einem Elternteil in gemeinsamem Haushalt	210,30 €	
Minderjährige in gemeinsamem Haushalt		
mit Anspruch auf Familienbeihilfe	210,30 €	
mit Anspruch auf Familienbeihilfe (ab dem 3. Kind)	184,00 €	
ohne Anspruch auf Familienbeihilfe	447,10 €	
Alten-, Pflege-, Wohnheim für Menschen mit Beeinträchtigung		
persönliche Bedürfnisse der untergebrachten Personen	155,40 €	
eigene Wohnung	ja	

Einer von uns. Einer für uns.

Rudolf Hundstorfer will als Bundespräsident ein Vermittler sein, der auf ein respektvolles Miteinander setzt.



In Zeiten großer Herausforderungen steht ein sachliches, respektvolles Miteinander auf dem Prüfstand der politischen Debatte. In der tiefen Überzeugung, dass Probleme immer nur gemeinsam lösbar sind, sieht Rudolf Hundstorfer, SPÖ-Kandidat für die Bundespräsidentenwahl 2016, die Rolle des Staatsoberhauptes als engagierten Vermittler, der offen auf alle Bürgerinnen und Bürger zugeht, Menschen zusammenbringt und stets das Gemeinsame in den Vordergrund stellt.

„Verschiedene Sichtweisen zu einzelnen Themen sind in einer Demokratie nicht nur legitim, sondern absolut notwendig. Lösungen sind allerdings nur dann möglich, wenn unterschiedliche Standpunkte einander nicht unversöhnlich gegenüberstehen, sondern sich wechselseitig ergänzen“, sagt Hundstorfer.

Sorgen ernst nehmen

Der ehemalige Sozialminister möchte als Bundespräsident die politische Kultur des offenen Dialogs, des Respekts und des Miteinanders sichern und stärken. Dafür will er seine ganze Kraft und Erfahrung einsetzen. „Wir wollen auch Menschen, die sich in Not befinden, nicht einfach im Regen stehen lassen. Das können wir aber nicht alleine, sondern nur gemeinsam mit anderen Ländern tun. Die Österreicherinnen und Österreicher sind hilfsbereit, aber sie haben auch nachvollziehbare Sorgen. Diese Sorgen ernst zu nehmen, bedeutet sie eben nicht als politischen Spielball zu missbrauchen, sondern aufeinander zugehen, einander zuhören, einander verstehen, die Ärmel hochkrempeln und dann auf Basis unserer

Regeln einen gemeinsamen Weg beschreiten“, so der SPÖ-Kandidat.

Sozialen Zusammenhalt ausbauen

Die Basis der österreichischen Erfolgsgeschichte ist der soziale Zusammenhalt der Menschen. Rudolf Hundstorfer will diesen Zusammenhalt als Bundespräsident festigen und ausbauen.

en. Dazu gehört die Sicherung und Stärkung eines Sozialstaats, auf den sich die Österreicherinnen und Österreicher verlassen können. Besonders in einer sich verändernden Wirtschafts- und Arbeitswelt müssen die Weichen in die Zukunft gestellt werden. Ausbildung und Qualifikation werden einen noch höheren Stellenwert als bisher einnehmen.



Am 24. April 2016 wird der Nachfolger von Heinz Fischer als Bundespräsident gewählt. Rudolf Hundstorfer geht als Kandidat der SPÖ ins Rennen.



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Sozialminister Alois Stöger

Alois Stöger wechselte im Jänner 2016 vom Infrastruktur- ins Sozialministerium und folgt somit Rudolf Hundstorfer nach, der am 24. April 2016 für das Amt des Bundespräsidenten kandidieren wird. Mit der Galli Rundschau sprach BM Alois Stöger über sein neues Ressort, seine künftigen Aufgaben, über die Anhebung der Mindestpension und seine Unterstützung für Rudolf Hundstorfer.

Galli Rundschau: Lieber Alois, du bist seit einem Monat Sozialminister. Was reizt dich an deiner neuen Aufgabe?

Sozialminister Alois Stöger: Die Bereiche Arbeit und Soziales sind die Herzstücke der Sozialdemokratie. In meinem neuen Ressort geht es ums Eingemachte für die Leute: Bekomme ich einen Arbeitsplatz und ein Gehalt, von dem ich leben kann? Habe ich eine soziale Absicherung, wenn ich sie brauche? Werde ich im Alter noch eine Pension bekommen? Das sind große Herausforderungen, die wir nur gemeinsam in der Bundesregierung lösen können. Ich war immer einer, der das Gemeinsame in den Vordergrund stellt und ich freue mich auf die vor mir liegenden Aufgaben.

GR: Ende Februar hast du bereits den Pensionsgipfel der Bundesregierung abgehalten. Bist du mit dem Ergebnis zufrieden?

Stöger: Unser solidarisches Pensionssystem ist eines der besten der Welt. Es wird seit 60 Jahren weiterentwickelt, verbessert und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Das haben wir auch diesmal geschafft. Ich bin sehr zufrieden, wir haben gemeinsam ein gutes

Paket an Maßnahmen erarbeitet.

GR: Was wurde in diesem Paket beschlossen?

Stöger: Als Sozialminister freut mich besonders die Anhebung der Mindestpension für Alleinstehende von rund 882 Euro auf 1.000 Euro. Das sind 118 Euro pro Monat zusätzlich. Das hilft Menschen, die mehr als 30 Beitragsjahre geleistet haben und trotzdem eine sehr geringe Pension beziehen. Außerdem haben wir ein umfassendes Paket zur besseren Rehabilitation erarbeitet. Wir werden Menschen mit gesundheitlichen Problemen schon früher unterstützen, nicht erst dann wenn es oft schon zu spät ist. Außerdem haben wir einige Anreize sowohl für Arbeitnehmer und Arbeitgeber gesetzt, damit ältere Menschen länger in Beschäftigung bleiben können.

GR: Die ÖVP forderte ursprünglich umfangreiche Kürzungen. Wie konntest du das verhindern?

Stöger: Die Argumente waren auf meiner Seite. Unser Pensionssystem ist auf einem guten Weg und das verdanken



Foto: Johannes Zinner

Sozialminister Alois Stöger

wir vor allem meinem Vorgänger Rudi Hundstorfer. Das tatsächliche Pensionsantrittsalter steigt schneller als erwartet. Die Kosten für Invaliditätspension und RehaGeld gehen stark zurück und die Ausgaben für unser Pensionssystem liegen langfristig stabil bei ca. sechs Prozent des BIP. Da sage ich ganz deutlich, das ist leistbar. Immerhin sichern wir dadurch 2,5 Millionen Menschen ihr Einkommen.

GR: Apropos Rudi Hundstorfer. Wie beurteilst du die Bundespräsidentenwahl?

Stöger: Österreich wird in der Welt als ein Land des sozialen Friedens gesehen. Jetzt haben wir die einmalige Chance, jemanden der als Sozialminister maßgeblich an dieser Entwicklung mitgearbeitet hat, zum Bundespräsidenten zu wählen. Ich kenne Rudi Hundstorfer, er wird ein ausgezeichnete Bundespräsident und er hat meine 100-prozentige Unterstützung.

SCHAFFELHOFER



**MARKTPLATZ 7
4210 GALLNEUKIRCHEN
TEL.: 07235/6 22 36
FAX: 07235/6 20 57**

e-mail: office@schaffelhofer-gmbh.at

GmbH



KOMMUNIKATIONS-TECHNIK HIFI VIDEO ELEKTROGERÄTE FACHWERKSTÄTTEN

Lebenssinn Frauenfußball

Im Gespräch: Katharina „Kathi“ Haslmair

Galli-Rundschau: Kathi, du spielst seit 15 Jahren Fußball, jetzt bei SPG Schweinbach/Hagenberg als Stürmerin in der Landesliga. Was gefällt dir so am Fußball?

Kathi: Der „Mannschaftssport“! Meine Ausdauer trainieren, gemeinsam Gaudi und Erfolg haben. Für mich ist der Sport außerdem wichtig für die Psyche, er half mir auch nach einem schweren Zusammenbruch zu einem neuen Leben zurück. Das ist auch einer meiner größten Erfolge, den ich bisher in meinem Leben hatte.

GR: Du hast mit deinen jungen Jahren eine erstaunliche, reiche berufliche Erfahrung hinter dir. Was hast du schon alles gemacht?

Kathi: Zuerst habe ich Einzelhandelskauffrau im Unimarkt in Galli gelernt, dann war ich auf Saison in Tirol. Im Winter arbeitete ich in der Küche, im Sommer betreute ich die Kinder der Feriengäste, das war cool. Dann ging ich für fast zwei Jahre nach Deutschland zu Amazon in Bad Hersfeld. Das war voll interessant und ich habe viele wertvolle Erfahrungen gemacht. Es ging sehr amerikanisch zu, der Verdienst aber war ziemlich negativ: es war Akkordarbeit, Schichtarbeit und am Ende bekamst du einen knappen Tausender.

GR: Und jetzt bist du schon drei Jahre im Maschinenbau bei Fa. Engel. Wie geht es dir da?

Kathi: Es hat mir noch in keinem Betrieb so viel Spaß gemacht

wie jetzt. Wir sind nur fünf Frauen, aber wir haben einen super Zusammenhalt. Man muss zwar viel einstecken und auch austeilen können, aber wir halten alle zusammen. Wir nehmen manchmal auch Kuchen mit, trinken Kaffee miteinander...Echt klass.

GR: Welche Wünsche hast du für die Zukunft?

Kathi: Dass man gesund ist, ist am wichtigsten. Dass man immer Arbeit hat und dass ich bei meinem Fußball noch viel ausbaufähiger werde – und wir noch erfolgreicher werden.

GR: Kathi, wir wünschen dir, dass dir diese Wünsche in Erfüllung gehen.



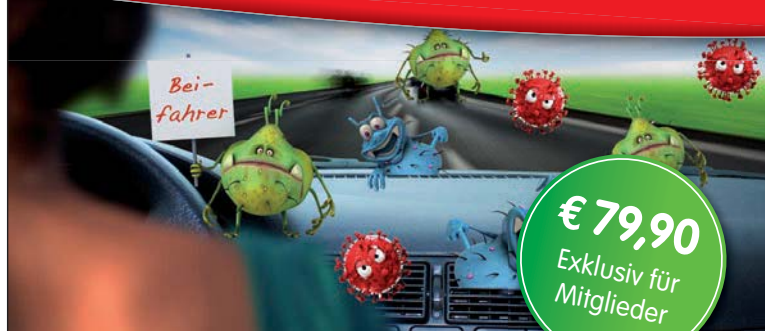
Vzbgm. Sepp Wall-Strasser und Katharina Haslmair.



Gewinnerin

Beim achten Suchrätsel „Offenes Auge“ hatte Katharina Haslmair die Fassade der Landesmusikschule erkannt und wurde unter allen EinsendernInnen ausgelost. Bei der Preisübergabe durch Vzbgm. Sepp Wall-Strasser erzählte die begeisterte Stürmerin bei der Spielgemeinschaft Schweinbach/Hagenberg über ihre Leidenschaft Fußball und präsentierte ihre Dress.

Ihr ARBÖ-Vorteil



Klimaanlagen-Service inklusive Desinfektion

Für gesunde Luft im Auto – besonders wichtig für Allergiker

Spätestens alle zwei Jahre, aber vor allem wenn die Kühlleistung nachgelassen hat, Scheiben beschlagen und nach dem Einschalten unangenehmer Geruch entsteht ist Zeit für eine Klimaanlage-Wartung. Damit beugen Sie auch einem Defekt des Klimakompressors vor.

Bei Wartung und Service inkludiert: Funktionsprüfung • Füllstand des Kältemittels wird kontrolliert/ergänzt • Kontrolle Pollenfilter • Desinfektion mit Ultraschallvernebelung

Jetzt Termin vereinbaren
unter ☎ 050-123-2400

ARBÖ

* Aktion gültig von 1. März bis 31. Mai 2016 in allen ARBÖ-Prüfzentren in Oberösterreich.

Woll+Nähstube Judith Nötzberger

Weil dem Haus Hauptstraße 30 in naher Zukunft der Abbruch droht und das Objekt einem Neubau weichen wird, sah sich die Betreiberin des Geschäftes, Frau Judith Nötzberger, gezwungen, sich nach einem neuen Geschäftslokal umzusehen.

Zufällig ergab sich die Schließung des Fahrrad-Geschäftes Koblmüller – ehemals Doppler – und der Besitzer des Hauses Hauptstraße 11 vergab das leerstehende Objekt ab Februar 2016 an die neue Mieterin.

Frau Nötzberger verkauft nun in gewohnter Weise die Waren in ihrem Fachgeschäft am neuen Standort. Wolle, Stoffe, Nähzubehör, Handarbeits-

journalen, Schals, Taschen, etc. sind nun im neuen Verkaufslokal in bewährter Manier erhältlich!

Damit blieb Gallneukirchen ein alteingesessenes Geschäft im Ortszentrum erhalten, worüber sich die BewohnerInnen des Ortes freuen können.

Wir wünschen Frau Nötzberger weiterhin alles Gute für ihre Geschäftstätigkeit!



Die SPÖ-Frauen von Gallneukirchen Claudia Werkhausen, Frauenvorsitzende Elisabeth Werner-Hager und Madeleine Vorbach-Rametsteiner gratulierten Frau Judith Nötzberger zur Eröffnung ihres neuen Geschäftes und wünschten einen guten Erfolg für die Zukunft.



Hans Feicht verstorben

Mit großer Bestürzung musste die SPÖ Gallneukirchen am 29. Dezember 2015 vom Ableben ihres geschätzten Funktionärs Hans Feicht erfahren.

Er war nicht nur Obmann-Stv. im Pensionistenverband und rühriger Reiseleiter bei Seniorenreisen, auch die SPÖ Gallneukirchen unterstützte er vor allem durch seinen tatkräftigen Einsatz als rasender Fotoreporter und leidenschaftlicher Öffentlichkeitsarbeiter. Viele der Titelfotos der Galli Rundschau stammten aus seiner Kamera. Er verstarb im 69. Lebensjahr. Die SPÖ Gallneukirchen wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



**BILANZBUCHHALTUNG
UNTERNEHMENSBERATUNG
MEDIATION**

Mag. Veronika Minichberger

Grasbach 6 · 4210 Gallneukirchen
Tel. 07235/66071 · Mobil: 0664/14 13 705
veronika.minichberger@aon.at

Arbeitnehmerveranlagung

Buchhaltung

Bilanzierung, Gewinnermittlung

Beratung

Mediation

25 Jahre Berufserfahrung: Ein Vorteil für Ihr Unternehmen!



Es ist erstaunlich,
dass sich unsere
Bürgermeisterin in
den ÖON zur Sperre
der Eisenbahnbrücke
und zum vor-
programmierten
Verkehrsgeschehen
(„Das wird das Chaos
pur.“) geäußert hat.

Nach dem Motto:
„Fahr nicht fort, stau
im Ort!“ wäre es
passender das tag-
tägliche Stauchaos
in Gallneukirchen zu
lösen statt über Linz
zu richten.

Impressum: Galli Rundschau Nr. 1/2016

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gall-
neukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffei-
senstraße 13, 4210 Gallneukirchen • galli.
rundschau@spoe.at • gallneukirchen.spoe.
at • Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg
• Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation •
Vorsitzender: Dr. Martin Seidl • Vors. Stv:
Kurt Winter, Elisabeth Werner-Hager, Mag.
Claudia Werkhausen, Mag. Sepp Wall-Strasser
• Schriftführerin: Alexandra Ausserwöger •
Kassier: Gerhard Maucha • Inserate: Christian
Kieslinger • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold
• Pressereferat: Dr. Martin Seidl • Layout:
Mario Weisböck • Grundlegende Richtung
des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne
des Parteiprogramms aus dem Jahr 1998

Luger GmbH
MALEREI - ANSTRICH - FASSADENGESTALTUNG

- VOLLWAERMESCHUTZ
- DEKORPUTZE
- BAUMWOLLPUTZE
- STUCKGESTALTUNG
- SCHRIFTEN
- MALEREI & ANSTRICH

Unser Tätigkeitsbereich liegt nicht nur im Gestalten von Fassaden
in allen Bereichen, wir sind auch bemüht Ihren Wohnräumen einen
besonderen Charakter zu verleihen.

A - 4210 GALLNEUKIRCHEN - ALMESBERG 70
TEL. 07235/ 66870 - FAX. DW 4 - MOBIL 0664/3022300
MALEREI.LUGER@AON.AT • WWW.LUGERANTON.AT

Nikon

lederergasse 1
4210 gallneukirchen
07235 62376

office@foto-fischerlehner.at
www.foto-fischerlehner.at

WOLFGANG
FISCHERLEHNER
fotoservice

adapt
wir bauen für Sie um!

**RENOVIERUNG
NÖTIG?**

LIEBER GLEICH ZUR NUMMER 1!

www.adapt.co.at

adapt Haller GmbH • Dauphinestraße 194, 4030 Linz • Telefon 0732/662169



Der Pensionistenverband Gallneukirchen feiert Fasching

Am 4. Februar fand im Gasthaus Landerl die kleine, aber feine Faschingsveranstaltung der Pensionistinnen und Pensionisten statt. Vorsitzender Johann Grüblinger konnte viele Mitglieder, die meisten waren maskiert, begrüßen.

Abordnungen aus Puchenu, Steyregg, Engerwitzdorf und Auwiesen kamen, um mit den Gallneukirchner Pensionistinnen und Pensionisten den Fasching zu feiern. Für die musikalische Unterhaltung sorgte in bewährter Weise unser Fritz Ettinger.

Durch das Programm führte Vorsitzender-Stellvertreter Willi Schatz. Bei flotter Musik wurde das Tanzbein geschwungen und die Sektbar eifrig besucht. Vorsitzender Johann Grüblinger bedankte sich bei den Mitgliedern, der Wirtschaft sowie bei den Politikern für die Sachpreise zur Tombola. Wie immer verging dieser gemütliche und lustige Nachmittag viel zu schnell und die BesucherInnen freuen sich schon wieder auf den Fasching 2017.



Loreley und die schlimme Gret

Ein herzhaftes Programm von Frauen für Frauen (und Männer) präsentierten Monika Holzmann und Angela Dobretsberger zum Weltfrauentag. Mit packend erzählten Balladen von der Loreley und die schlimme Gret und hervorragend musizierten Liedern

von starken Frauen begeisterten die „Donauweibchen“ das Publikum im vollen evangelischen Pfarrsaal. Ein Quiz zu geltenden Frauen-Sozialrechten ergänzte den gelungenen Abend der SPÖ-Frauen, der im Anschluss bei einem Imbiss den Ausklang fand.

Im Bild: Claudia Werkhausen, Angela Dobretsberger, Monika Holzmann, Alexandra Ausserwöger, Sepp Wall-Strasser

§ rechts tipp

Haftung für gestohlenen Gepäck

Der Oberste Gerichtshof hat in einer aktuellen Entscheidung dargelegt, dass die ÖBB auch dann nicht für befördertes Gepäck haftet, wenn dieses gestohlen wird, auch wenn der Reisegast ein Gepäckstück auf Anweisung eines Schaffners außerhalb seines Sichtbereiches deponieren muss.

Eine Anordnung, das Gepäck an einer vorgesehenen Stelle zu deponieren, würde nur eine Konkretisierung der Verpflichtung des Reisenden bedeuten, womit keine Verwahrpflichten übernommen würden. Der Reisegast könne auch nicht davon ausgehen, dass das Zugpersonal das Gepäck beaufsichtigen würde. Schließlich gebe es auch eine Gepäckbeförderung. In einem versperrbaren „Gepäckabteil“ abgegebenes Gepäck gilt als verwahrt und es haftet der Beförderer für Beschädigung oder Verlust. Nach den Geschäftsbedingungen der ÖBB haftet diese jedoch nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Dies kann analog auf Flugreisen umgelegt werden. Ein Diebstahl eines Gepäckstücks beim Ausgabeterminale dürfte daher zu Lasten des Kunden gehen. Im Übrigen gilt bei Flugreisen die Haftungsbeschränkung des Montreale Übereinkommens für Gepäck mit rund 1.400,- Euro pro Passagier, es sei denn, dass der Schaden vorsätzlich oder fahrlässig herbeigeführt wurde, was wohl nachzuweisen schwierig sein dürfte.

Mag. Robert Stadler
Rechtsanwalt
Hauptstraße 47, 4210
Gallneukirchen
Tel.: 07235/61059
office@robertstadler.at

Begegnungscafé Haus Elisabeth

Das Seniorenheim Haus Elisabeth versteht sich nicht nur als Haus für Menschen im Alter, sondern auch als Begegnungsraum für Nachbarn, Freunde, Angehörige.

Dazu wird jeden Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr im Café des Hauses ein offener Cafébetrieb abgehalten. Auch für Geburtstagsfeiern und Familienfeste wird das Café gerne genutzt. Ziel dabei ist es nicht Gewinn zu erwirtschaften, sondern Begegnung zu ermöglichen und das Haus Elisabeth zu beleben.

Die Gäste schätzen die heimelige Atmosphäre und die unkomplizierte Struktur. Anfallende Arbeiten werden von einem Team aus ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bewältigt, die sich

selbstständig um den Betrieb des Cafés kümmern. Dieses Team braucht Verstärkung. Daher werden laufend Personen gesucht, die auf Ehrenamtsbasis im Café mitarbeiten wollen und so zum Funktionieren dieses Begegnungscafés beitragen wollen.

Interessierte können sich gerne unter folgendem Kontakt melden:
Peter Kumar-Reichenberger
Gaisbacherstraße 11
4210 Gallneukirchen
0664/1844651

Lebenslanges Lernen wichtiger denn je!

**„Jeder der aufhört zu lernen, ist alt, mag er zwanzig oder achtzig Jahre zählen. Jeder, der weiterlernt, ist jung, mag er zwanzig oder achtzig Jahre alt sein.“
Henry Ford**

Unter diesem aussagekräftigen Motto bieten wir Computerkurse für Personen jeden Alters an. Unsere Computerkurse sind anders – persönliche Betreuung durch einen sehr gedulden und erfahrenen Trainer in kleinen Gruppen.

Schaffen Sie mit uns die Basis für den Wiedereinstieg in Ihr Berufsleben oder lernen Sie bei uns, was Ihre Enkel bereits können!

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Verein SPEKTRUM
Frau – Familie – Fortbildung
Alte Straße 3,
4210 Gallneukirchen
07235/65969

www.spektrum-gallneukirchen.at
www.facebook.com/SpektrumGallneukirchen

Windows 7/Office 2010 für leicht Fortgeschrittene

- Sie haben Ihre ersten Erfahrungen am Computer gemacht?
- Es treten manchmal Probleme auf?
- Sie wünschen sich mehr Sicherheit am PC?

Vier Abende, jeweils Dienstag,
5., 12., 19. und 26. April 2016,
19.00 Uhr

Digitale Bildbearbeitung und Fotobuch

Drei Abende, jeweils Dienstag,
10., 24. und 31. Mai 2016,
19.00 Uhr



Der neue Vorstand der Stadtkapelle



Generalversammlung des Musikvereins

Vizebürgermeister Sepp Wall Strasser vergleicht im Rahmen der Generalversammlung des Musikvereins die Arbeit der MusikerInnen – bezugnehmend auf die Sonntagspredigt – mit Fischern, die immer wieder auf den See fahren und nicht wissen, ob sie mit einem guten Fang nach Hause kommen. Immer wieder hinaus fahren, die Netze auswerfen, nachdem der Fang versorgt ist, sie reinigen.

Auf der Suche nach neuen MusikerInnen

Für die Stadtkapelle heißt es, sich auf die Suche nach MusikerInnen zu machen – in erster Linie beim Nachwuchs,

dem Stadtkapellchen, aber auch bei den „Großen“. Instrumente ankaufen und warten, die Vorbereitung auf Konzerte und andere Ausrückungen stellen alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Dies immer wieder zu tun, ohne zu wissen, wie gut letztendlich der Fang sein wird.

Auf der Suche nach einem/einer neuen KapellmeisterIn

Im Moment befindet sich der Verein auf der Suche nach einer neuen Kapellmeisterin oder einem neuen Kapellmeister – Marian Marc Margowski verließ die Kapelle am Ende des letzten Jahres aus beruflichen Gründen. Beim am 9. April in der Musikschule stattfindenden Frühjahrskonzert übernehmen Ehren-

kapellmeister Alfred Haunschmidt und Kapellmeisterstellvertreter Wolfgang Seyer das Dirigat.

Marian hatte mehr als vier Jahre die musikalische Leitung über. Es waren vier bewegte, erfolgreiche und für beide Seiten lehrreiche Jahre.

Für das Kapellchen fühlen sich Hannes Auzinger musikalisch sowie Christa Leonfellner und Isabella Kaineder organisatorisch verantwortlich, die Edith Graser in ihrer Funktion nach jahrelanger guter Arbeit ablösen.

Auch dieses Jahr werden die MusikerInnen ein um das andere Mal aufbrechen, in der Hoffnung auf reichen Fang.



Der Vorstand des Musikvereins.



**LAND
ERL**
RESTAURANT CAFÉ BAR LOUNGE

**FROHE
OSTERN**
WÜNSCHT FAMILIE LANDERL
SAMT TEAM!!!

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at

**BESONDERE FREUDE SCHENKEN SIE MIT
UNSEREM DINNER-FOR-TWO GUTSCHEIN!!!**



FROHE OSTERN
wünscht Ihre Raiffeisenbank!

www.raiffeisen-ooe.at

[f.com/raiffeisenooe](https://www.facebook.com/raiffeisenooe)



**Raiffeisen
Meine Bank**

Bandenzauber brachte Gusenstadt zum Beben



Bereits zum dritten Mal veranstaltete die Nachwuchsabteilung des SVpfs Gallneukirchen im Februar den COUNT IT-Hallen-cup in der neuen Sporthalle.

Insgesamt 98 Mannschaften bestritten an zwei Wochenenden nicht weniger als 298 Spiele. Nachwuchsleiter Michi Atteneder stolz: „Der SVG war in jeder Altersklasse mit zumindest einer Mannschaft vertreten!“

Wurde am ersten Turnierwochenende eine Finalteilnahme noch knapp verpasst (U16: 4. Platz, U14: 3. Platz, U7: 5. und 6. Platz, U10 und U12: jeweils 4. Platz), begann die zweite Turnierserie vielversprechend: Gallis Senioren holten in einem hochklassigen Finale gegen die Firma Transbritannia den ersten Turniersieg für den SVG. Galli-Legenden wie Alex Unger, Rainer Nimmervoll, Günter Pfarrhofer, Christopher Voit, Gregor Maierhofer, Rainer Moosbauer, Rainer Tschernuth

Karl Klaus, Marcel Pfarrhofer, Klaus Gstöttner, Rudi Trauner, Sigi Brandstetter, Christian Weitersberger usw. gaben sich ein Stelldichein und boten Fußball vom Feinsten.

Nach weiteren guten Leistungen am Samstag (U8: 5. Platz, U11: 3. und 7. Platz) schlug am Abschlusstag die große Stunde für den SVG-Nachwuchs: Die von Wolfram Mehlem, Tom Hackl und Roland Traxler gecoachte U9 ließ im großen Finale ASKÖ Doppl/Hart keine Chance und siegte 2:0.

Beim abschließenden Turnier der U13-Mannschaften schrammte die von Roland Lindner, Rudi Hanl und Wolfgang Pleiner betreute Mannschaft um Haaresbreite am Finale vorbei und

wurde letztlich Dritter. Für die zweite Mannschaft reichte es zum beachtlichen 7. Platz.

Sektionsleiter Arnold Rockenschaub und Nachwuchsleiter Michael Atteneder begeistert: „Der COUNT IT-CUP 2016 war ein voller Erfolg! Vielen Dank allen ehrenamtlichen Helfern mit Martin Pössl, den Familien Leonfellner und Zöchbauer an der Spitze. Ohne eure Arbeit wäre ein Turnier in dieser Größenordnung nicht realisierbar! Dickes Dankeschön auch an Hauptsponsor Maximilian Wurm von COUNT IT und unseren Nachwuchsbetreuern – ihr seid die Keimzelle unseres Vereins und leistet einen unbezahlbaren Dienst an unserer Jugend!“



Die erfolgreiche U9 mit ihren Trainern.



Michael Atteneder, VzBgm Sepp Wall-Strasser und Arnold Rockenschaub

Die Nachwuchsbetreuer:

- U7 (Alex Unger, Thomas Hammer, Tanja Kellermann)
- U8 und U9 (Roland Traxler, Wolfram Mehlem, Tom Hackl)
- U10 (Josef Brandstetter, Arnold Rockenschaub, Roland Hörandtnr)
- U11 (Johann Freudenthaler, Michael Mehlem, Markus Hinterreitner)
- U12 (Tobias Mayr, Samir Gradasevic, Peter Brandstetter)
- U13 und U14 (Roland Lindner, Rudolf Hanl, Wolfgang Pleiner)
- U16 (Michael Atteneder, Thomas Zöchbauer, Thomas Atteneder)

Konzerte der Landesmusikschule

Sinfonisches Orchester musiziert mit der Singschule

Es ist nicht mehr wegzudenken aus dem kulturellen Leben der Stadt – das Sinfonische Orchester. Einmal mehr zeigt das Orchester beim Frühlingskonzert sein großes Repertoire. In Zusammenarbeit mit der Singschule der Landesmusikschule Gallneukirchen unter der Leitung von Karin Frühwirt (linkes Bild) wird der Zirkus Cantando aufgeführt. Die 18-jährige Miriam Humer ist die Solistin des Violinkonzertes. Das Konzert findet am Samstag, den 21. Mai 2016 um 19.30 Uhr in der Gusenhalle statt.

Erlesene Kammermusik

Eine Matinee mit Kammermusik vom Barock bis zur Gegenwart gibt es am Sonntag, den 17. April um 11.00 Uhr im Festsaal der Landesmusikschule Gallneukirchen. Es musizieren Tina Auer (Querflöte), Waltraud Wulz-Tschernuth und Alisa Busslechner-Besevic (Klavier), Isabella Hauser (Trompete, rechtes Bild) und Johannes Watzinger (Violoncello).



Karin Frühwirt leitet den Zirkus Cantando am 21. Mai 2016.



Isabella Hauser ist am 17. April im Festsaal der LMS zu hören.

GEBEN SIE IHREM GELD EIN NEUES ZUHAUSE.

Eröffnen Sie jetzt eine neue KontoBox mit DANKESCHÖN und genießen Sie die Vorteile dieses BAWAG P.S.K. Treueprogrammes. Details auf dankeschoen.bawagpsk.com



Ihre BAWAG P.S.K. Beraterin
Gertude Pfarrhofer informiert Sie gerne
4210 Gallneukirchen, Reichenauer Straße 1
Tel. 059905 / 642110

Mitten im Leben.
www.bawagpsk.com



STARTEN SIE IN DEN FRÜHLING

MIT DEN TOPAKTUELLEN
MODE-OUTFITS & SCHUHEN
DER MODESHOPS

s.Oliver

ALEX
MCMXCV
JEANS & SPORTSWEAR

Street One

CECIL
www.cecil.at

Kenny S.

Elisabeth
Schuhboutique
Freunde des Gehen

CITYCENTER GALLNEUKIRCHEN
Hauptstraße 47 - 4210 Gallneukirchen
www.citycenter-gallneukirchen.at

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag 09 - 18 Uhr
Samstag 09 - 17 Uhr

Aus unseren Vereinen Wussten Sie schon...

... dass die Stadtkapelle Gallneukirchen derzeit zwei Kapellmeister hat? Wolfgang Seyer und Alfred Haunschmidt leiten interimistisch gemeinsam den Klangkörper nach dem Abschied von Marian Marc Margowski, der fast fünf Jahre die Kapelle fulminant dirigiert und zudem auch das „Stadtkapellchen“ aufgebaut hat.

Herzlichen Dank für die kompetente musikalische Leitung und den Einsatz bei unzähligen Ausrückungen. Wir wünschen der Stadtkapelle viel Erfolg bei der Suche nach einer neuen Kapellmeisterin oder einem neuen Kapellmeister.

... dass Gallneukirchen vier neue Judo-Landesmeister stellt? Bei den Vereinsmeisterschaften in Burgkirchen gab es neben den vier Goldenen auch zahlreiche 2. und 3. Plätze. Zudem wurde das Judoteam des SVG zum ersten Mal in seiner Geschichte bester Verein in OÖ! Gratulation an alle SportlerInnen, TrainerInnen und Funktionäre!

... dass sich im Verein GiG – Gemeinsam in Gallneukirchen – viele Menschen ehrenamtlich engagieren, um Kriegsflüchtlingen in ihrer schwierigen Lebenssituation einen neuen Anfang zu ermöglichen? Über 30 Flüchtlinge können dank Spenden derzeit einen Deutschkurs besuchen. Der Vereinsvorstand um Ulrich Heilborn, Ingrid Wall-Aichberger und acht anderen Engagierten koordiniert ca. 45 Vereinsmitglieder, gemeinsam unterstützen sie die Menschen in wichtigen Alltagsbelangen.

Ehrenamt hat in Gallneukirchen viele Gesichter und viele Hände und Füße! Danke!

Was Frauen wollen Nicht nur am Frauentag!



- Arbeit, von der eine Frau gut leben kann!
- Frauenarmut verhindern und beseitigen!
- Mehr Frauen in Entscheidungspositionen!
- Die oö. Landesregierung ohne Frauen ist eine Schande!
- Ohne Angst vor Gewalt leben können!
- Weg mit mehrfachen Diskriminierungen! (Frauen, Migrantinnen, Frauen mit Beeinträchtigungen...)
- Gelebte Gleichbehandlung! (Bildung, Beruf, Wissenschaft, Forschung)
- Gleicher Zugang und Versorgung mit Wohnung und Mobilität!
- Fair teilen statt kürzen!
- Entfaltung:
Jedes Alter gestaltet mit!
- Abschied von Rollen-Stereotypen!
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf!
- Kindererziehung und Pflege sind nicht nur Frauensache!
- Mehr feministische Kunst und Kultur!



Kulturinitiative GallnSteine

**Musik, Kunst und Kultur
im Herzen des Mühlviertels.**



Karl Ritter

9. April 2016, 20.30 Uhr

Warschenhofergut (Punzenberg 9, Gallneukirchen)

Schmieds Puls

Freitag, 29. April 2016, 20.30 Uhr

Gasthaus Penkner (Steinbach 8, Alberndorf)

**Raffetseder – Wildfellner – Raffetseder
dazu liest Richard Wall aus eigenen Texten**

20. Mai 2016, 20.30 Uhr

Warschenhofergut (Punzenberg 9, Gallneukirchen)

Tiptons Saxophone Quartett

Samstag, 21. Mai 2016, 20.30 Uhr

Warschenhofergut (Punzenberg 9, Gallneukirchen)

Blues & Jazz im Troackasten

Freitag, 3. Juni 2016, 20.00 Uhr

und Samstag, 4. Juni 2016, 17.00 Uhr

Warschenhofergut (Punzenberg 9, Gallneukirchen)

Sonnwendfeuer der GallnSteine

Dienstag, 21. Juni 2016

Warschenhofergut (Punzenberg 9, Gallneukirchen)

Osternestersuchen



Mit Streichelzoo E1

am Karsamstag, 26. März 2016
ab 10:00 Uhr, Vorplatz HS1

-  Osternesterl für die Kinder
-  Kinderspielgeräte
-  Schmankerlstand für jung und älter
-  Streichelzoo des Rassezuchtverein E1 Region Gusental (nur bei Schönwetter)



Auf Ihr Kommen freut sich die  SPÖ Gallneukirchen



Genuss-Wanderung

Samstag, 30. April 2016

Start um **14.00 h** beim Bauhof Gallneukirchen

Wanderstrecke 8,5 km + Genuss-Haltestelle.

Im Anschluss findet ein gemütlicher Nachmittag im
Bauhof Gallneukirchen statt.

Der **ARBÖ** präsentiert E-Bikes

Egal, ob gemütlich-familiär, sportlich, oder modern - testen Sie ein E-Bike!

Mit praktischen Tipps, was Sie beim Kauf eines E-Bikes beachten sollten.



Veranstaltet von den **NATURFREUNDEN** Holzwassen-Gallneukirchen

und dem **ARBÖ** Gallneukirchen-Engerwitzdorf

Die Veranstaltung wird von der Stadtgemeinde Gallneukirchen unterstützt!



Hier sehen Sie das neunte Suchrätsel der SPÖ Gallneukirchen, welches dazu animieren soll, sich mit offenen Augen in Gallneukirchen zu bewegen.

**Gesucht wird diesmal diese Wand.
Wo in Gallneukirchen steht sie?**

Wer innerhalb eines Monats nach Erscheinen der Galli Rundschau ein Foto macht und es mit Angabe über den Platz wo sie steht an offenes.auge@gallneukirchen.spoe.at schickt, nimmt an der Verlosung teil.

Die Ziehung findet ein Monat nach Erscheinen der GalliRundschau statt und der glückliche Gewinner darf sich über 50,- Euro freuen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Siegespreis von 50,- Euro wird gespendet von der Malerfirma „da Gallinger“.

